

Assistierter Suizid

Reflexionen aus ethischer Sicht

Dr. phil. M.Sc.theol. Regula Gasser
Stellvertretende Institutsleitung Dialog Ethik

Ethische Dilemmasituationen

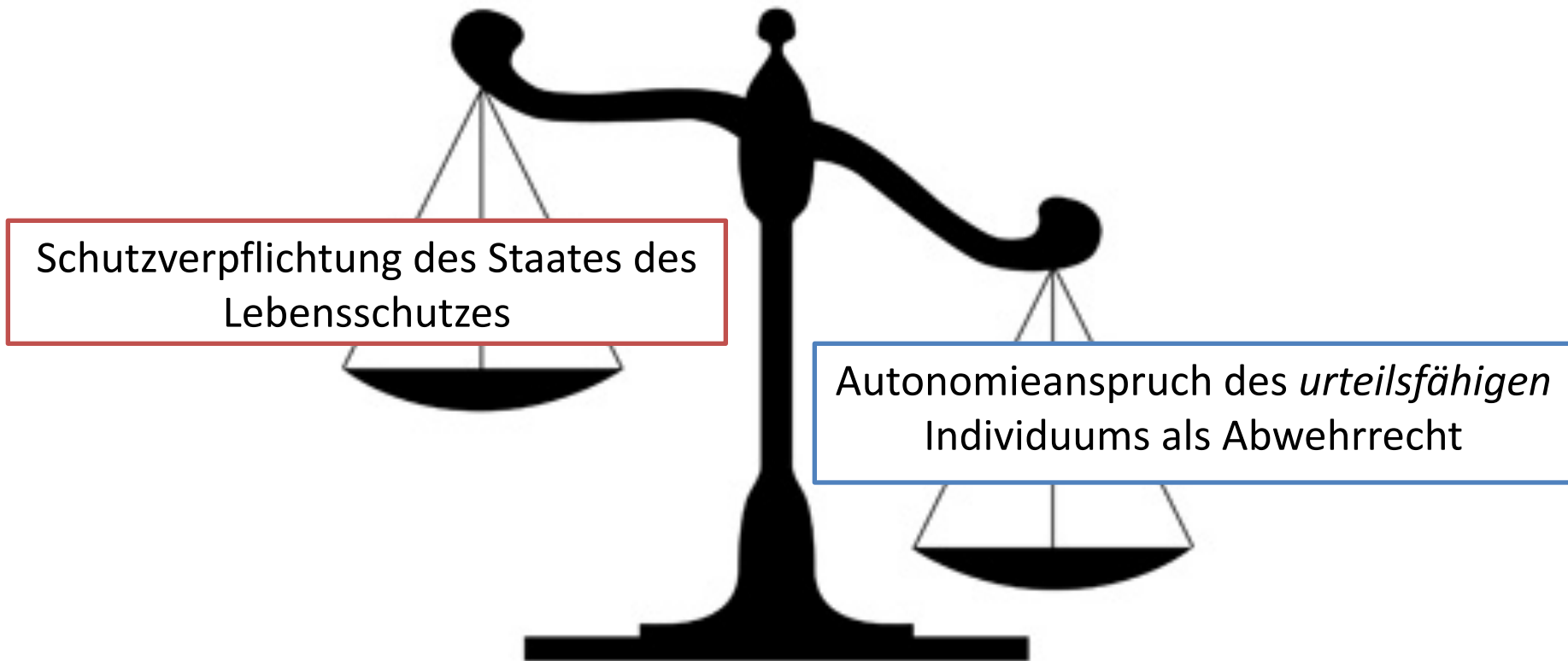
Individualethisch

- Freiheitsanspruch von Suizidwilligen und denjenigen die Beihilfe zum Suizid leisten sollen

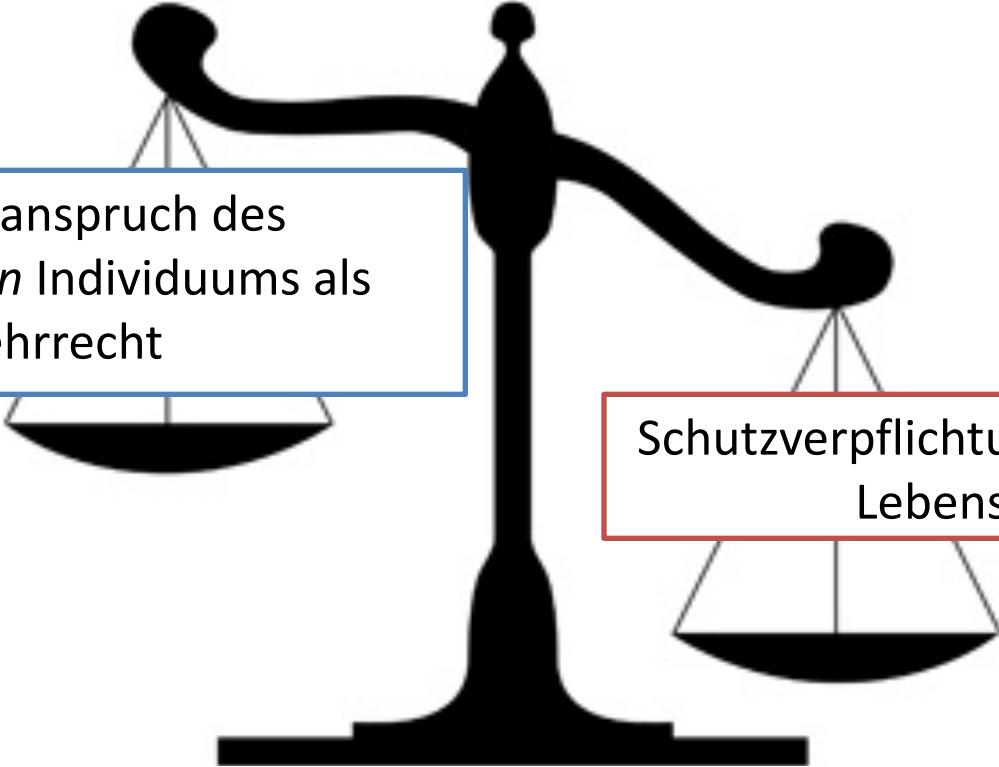
Sozialethisch

- Verpflichtung des Staates zum Schutz des Bürgers und zur Gewährung eines individuellen Freiheitsraums für Suizidwillige
- Verpflichtung des Staates zum Schutz vor gesellschaftlichen Zwängen und misslichen Lebensbedingungen sowie Anerkennung eines individuellen Freiheitsanspruchs für Suizidwillige

Ethisches Spannungsfeld bei Urteilsfähigkeit



Ethisches Spannungsfeld bei Urteilsunfähigkeit



Autonomieanspruch des
urteilsunfähigen Individuums als
Abwehrrecht

Schutzverpflichtung des Staates des
Lebensschutzes

Beihilfe zum assistierten Suizid in Institutionen

- Ist kantonal und regional unterschiedlich geregelt
- Städte und Kantone wie Zürich, Waadt, Luzern und Lugano haben ihre Praxis gelockert in der offiziellen Zulassung des assistierten Suizids in Institutionen

PRO- Argumente in der ethischen Diskussion

- Autonomie und Selbstbestimmung von Zeitpunkt und Modalitäten des eigenen Sterbens
- Recht auf Sterben und Freiheit zu selbstschädigendem Handeln
- Fürsorge durch Respektieren des Sterbewunsches in einer unerträglichen Leidenssituation

Contra- Argumente in der ethischen Diskussion

- Heiligkeit des Lebens gründet auf Menschenwürde. Deshalb lässt sich Sterbewunsch nicht rechtfertigen.
- Berufliche Integrität: Assistierter Suizid widerspricht der beruflichen Rolle des Arztes
- Dammbrechargument: Durch den assistierten Suizid wächst der gesellschaftliche Druck in der Gesellschaft auf kranke und pflegebedürftige Menschen.

Persönliches Fazit aus ethischer Sicht

- Zulassung des assistierten Suizids muss im Ermessen der einzelnen Institution liegen
- Bewohner sollten zum Zeitpunkt ihrer Aufnahme darüber informiert sein, wenn eine Institution den assistierten Suizid ablehnt.
- In zulassenden Institutionen braucht es einen sorgfältigen Umgang mit der Kultur des assistierten Suizids. Es darf bei den Bewohnern nicht der Eindruck entstehen, dass sie als Pflegebedürftige dem Personal zur Last fallen (Gefahr des Dammbruchs)

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit